



MARKUS



Wischen Moab und Israel sind sie in einem unwegsamen Gebiet unterwegs: Drei Frauen ohne männliche Begleitung. Ungewöhnlich mindestens, wahrscheinlich ein Skandal damals. Eine von ihnen ist Noomi – die Liebliche, wie ihr hebräischer Name übersetzt heißt. Ich stelle sie mir nach ihrem Namen vor: zart und sanft. Doch ihr Weg war hart, sie musste viel ertragen: In ihrer Heimat Israel war eine Hungersnot ausgebrochen. Es gab nichts mehr zu essen. Und Noomi fragte sich: Bleibe ich im Ungewissen oder breche ich auf in die Ferne? Eine Frage, die sich unzählige Menschen jeden Tag stellen, weil sie zu Hause keine Perspektive haben. Im Iran, in Afghanistan, in der Ukraine, Sie wissen schon. Und sie zog – ich vermute: schweren Herzens – mit ihrem Mann aus Israel in das ungeliebte Nachbarland Moab.

Ich habe immer wieder in die Augen von Geflüchteten gesehen: In ihren Gesichtern zeichnet sich so oft die Sehnsucht nach ihrer Heimat ab, die Trauer um ihre Lieben – und auch die Ungewissheit, ob sie je wieder zurückkehren können.

Das Leben von Noomi und ihrem Mann in der Fremde scheint unter einem guten Stern zu stehen: Sie bekommen zwei Söhne. Doch dann stirbt Noomis Mann. Ein Schicksalsschlag für diese sanfte Frau. Ich stelle mir vor, wie sie dagegen rebelliert, vielleicht vor Verzweiflung schreit. Vielleicht zieht sie sich dann zurück, verharrt in der Trauer; während sich das Leben weiterdreht.

Die Jahre vergehen, die Söhne heiraten: zwei Frauen aus Moab, und vielleicht denkt sie dann: Wie gut, dass das der Vater nicht mehr miterlebt, denn aus israelitischer Sicht war das keine sonderlich wünschenswerte Verbindung – so wie heute Liebe über Kultur- und Nationsgrenzen hinweg oft noch schief angeguckt wird.

Dann kommt es zur Katastrophe: Auch die beiden Söhne sterben. „Das ist das Schlimmste, was mir passieren konnte“, sagte mir einmal eine hochbetagte Frau, die ihre beiden Söhne zu Grabe tragen musste. Und ich erinnere mich an die Freude einer Mutter, deren Sohn in der Ukraine kämpfte und verletzt wurde: „Das ist das Beste, was ihm passieren konnte. So ist er zwar versehrt, aber wenigstens vorübergehend kann er nicht mehr getötet werden.“

Der Winter ist die kalte Jahreszeit. Wie Winter fühlen sich aber auch Zeiten in unserem Leben an – wenn Dunkelheit und Kälte und Trauer uns erfassen. Karge Zeiten, wo die Seele friert und wir abgesondert sind von der Welt um uns. Wir alle durchleben irgendwann einen solchen Winter. Bei den einen schleicht er sich langsam heran, bei den anderen bricht er schlagartig herein. Und ganz gleich wie sanft oder unsanft sich der Winter über uns legt: Ich kenne niemanden, der sich so einen plötzlichen Winter-Einbruch mit Einsamkeit und Schmerz gewünscht hätte.

Bei manchen Menschen kehrt der Winter immer wieder zurück. Wie bei Noomi. Der Tod ihrer beiden Söhne ist nicht nur schlimm; er ist für sie eine Bedrohung ihrer Existenz: denn in der patriarchalen Gesellschaft verliert sie jede rechtliche Sicherheit und die Grundlage einer ökonomischen Versorgung. Sie steht vor dem Nichts. Der Winter bricht in voller Härte über unsre Sanfte herein. Früher habe ich mir das Leben als einen wunderbaren, endlosen Sommer vorgestellt. Habe gedacht, es liege an den Menschen selbst, wenn dem nicht so ist. Das ist natürlich Unsinn. Allein unser Gefühlsleben durchläuft immer wieder stickige Sommer und dunkle Winter, macht Temperaturstürze mit, ist mal viel Licht ausgesetzt, mal viel Schatten. Selbst wenn es uns aufgrund einer gehörigen Portion Selbstdisziplin und schieren Glücks gelänge, ein ganzes Leben lang gesund zu bleiben, so könnten wir dem Winter nicht vollkommen entgehen: Unsere Eltern werden älter und sterben. Freundschaften zerbrechen. Ganz allgemein richten sich so einige Machenschaften des Lebens gegen uns. Wir alle müssen einmal überwintern.

Nach vielen Jahren von Schicksalsschlägen und Winterphasen macht sich Noomi auf den Weg heim nach Israel. Sie ist gealtert, der Kummer der Jahre hat ihren Rücken krumm gemacht, scharfe Falten sind in ihr zartes Gesicht gebrannt. Später wird sie darum bitten, dass sie nicht mehr Noomi „die Liebliche“ genannt wird, sondern: Mara „die Bittere“. Begleitet wird sie von Orpa, ihrer Schwiegertochter. Ihr hebräischer Name heißt übersetzt: „Die den Nacken zukehrende“. Ich stelle mir vor, wie sie immer wieder einen Blick zurückwirft – über die Schulter in Richtung ihrer Heimat. Zwischen den beiden geht eine weitere junge Frau: Rut, übersetzt: „Gefährtin“ oder „Freundin“. Orpa und Rut sind Witwen, wie Noomi. Sie ziehen in Trauer dahin, geschwächt, mitten in einem Winter ihres Lebens. Ungesichert, unversorgt, ungewiss. Um zu überleben, müssen die Frauen in ihr Mutterhaus zurückkehren. Darum spricht Noomi auf sie ein: „Kehrt um, meine Töchter! Mein Schicksal ist zu bitter für euch. Ich werde keine Söhne mehr bekommen, die mich und euch absichern können. Kehrt um!“ Und die beiden jüngeren Frauen entscheiden auf je eigene Weise: Orpa kehrt zurück in die vermeintliche Sicherheit der Familie. Und Rut zieht mit Noomi ins Ungewisse. „Wo du hingehst, Noomi, da gehe auch ich hin. Komme was mag.“ Zwei Frauen, zwei Entscheidungen. Zwei Stimmen in mir, die in den Winterphasen meines Lebens miteinander streiten. Gehen oder bleiben? Umkehren oder weitergehen? Zurück oder hinaus? Ich kenne Orpas Stimme gut. Ich weiß, sie kommt mit der Angst zu scheitern. Sie sagt etwas großspurig: Bleib bei dem, was du kennst. Lehn dich nicht zu weit aus dem Fenster. Es könnte böse enden. Doch auch Ruts Stimme ist mir bekannt. Sie ist immer leiser, dadurch leichter zu übertönen. Ich weiß, sie kommt mit der Hoffnung. Und flüstert: Trau dich! Hab keine Angst! Du wirst daran wachsen. Und es wird gut ausgehen, irgendwie.

Es liegt nicht bei uns, ob Winterphasen einkehren. Aber es liegt bei uns, wie wir damit umgehen. Bäume werfen im Winter ihr Laub ab. Eine Haselmaus füttet sich zum Winter das doppelte ihres Körpergewichts an. Pflanzen und Tiere kämpfen nicht gegen den Winter an – sie passen sich an, sie durchlaufen unglaubliche Metamorphosen, um den Winter zu überstehen. Winter ist die Zeit des Rückzugs von der Welt, der maximalen Ausnutzung knapper Ressourcen, brutale Effizienz und Unsichtbarwerdung – eine Bewährungsprobe.

Wir alle kennen solche Momente, in denen wir entscheiden müssen: Streifen wir unsre alte Haut ab oder nicht? Wer es tut, ist mehr als nackt, er ist wund, dem tut alles weh, und er kann sich eine ganze Weile nur um sich selbst kümmern. (Und wer das nicht tut, dessen Haut wird verhärteten.)

Doch Winterphasen bescheren uns einige der wichtigsten und eindrucksvollsten Momente überhaupt: Menschen, die solche Phasen durchlebt haben, gehen weiser aus ihnen hervor. Wie diese Rut, der im Buch der Bücher ein ganzes eigenes Buch gewidmet ist, das ihren Namen trägt. Sie gibt mit ihrer Geschichte ein Beispiel. Und dieses Beispiel ist so wichtig, dass man sie im Stammbaum Jesu zu seiner Ur-, Ur-, Ur-, Ur-, Ur-Großmutter erhoben hat. Auch wir können von ihr lernen, von dieser Frau aus frühen Zeiten, die sich mutig der ungewissen Zukunft zugewandt hat, von dieser angstvollen und starken Frau, von Rut. Denn seltsamerweise hatte sie recht: Es wird gut ausgehen, irgendwie.

Carolin Marie Göpfert



MUSIK IN DER MARKUS-KIRCHE

Sonntag, 1. März | 11 Uhr

Musikalischer Gottesdienst
The Gospel Friends
Leitung: Antje Ruhbaum

Sonntag, 8. März | 11 Uhr

Gottesdienst mit Liedbetrachtung
über „O Haupt voll Blut und Wunden“
mit Pfr. i.R. Winfried Böttler

Samstag, 14. März | 19 Uhr

Konzert „Bonhoeffer-Oratorium“
Chöre der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Lankwitz

Sonntag, 15. März | 9:30 Uhr

Gottesdienst mit Kindern mit „The Gospel Teens“
Leitung: Antje Ruhbaum

Sonntag, 22. März | 11 Uhr

Musikalischer Gottesdienst
Kantorei Steglitz
Leitung: Casimir Schäfer

Paul-Gerhardt-Gottesdienst

Nach Luther selbst sind von keinem anderen Dichter so viele Texte in unserem Gesangbuch wie von Paul Gerhardt – und sie werden in der ganzen Welt gesungen. Einige der beliebtesten Kirchenlieder stammen aus seiner Feder. In diesem Jahr jährt sich der Todestag von Paul Gerhardt zum 350. Mal, und unsere Landeskirche begeht das Paul-Gerhardt Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen. In unserer Markus-Kirche wollen wir mit Winfried Böttler im Gottesdienst am 8. März Gerhardts berühmtes Lied „O Haupt voll Blut und Wunden“ betrachten und die verschiedenen Melodien kennenlernen, die dazu überliefert sind. Pfarrer i.R. Winfried Böttler ist ein Kenner der Werke Paul Gerhardts und war lange Zeit im Vorstand der Paul-Gerhardt-Gesellschaft tätig. *sg*

Bonhoeffer-Oratorium in Markus am 14. März

Ällässiglich des 120. Geburtsjahres Dietrich Bonhoeffers wird das Lied-Oratorium von zwei Chorgruppen, dem Gemeindechor und den Goldkohlchen der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde aus Berlin Lankwitz, Sprechern und Instrumentalisten aufgeführt. Dietrich Bonhoeffer – Theologe und Widerstandskämpfer zur Zeit des Nationalsozialismus – kommt darin in Zitaten zu Wort, seine Lebensgeschichte wird erzählt und in Liedern auf bewegende Weise veranschaulicht. Die Texte, zusammengestellt von Pfarrerin Viola Türk, bilden eine Mischung aus zeitgeschichtlichen Berichten, Betrachtungen, Zitaten und Briefen Bonhoeffers. Matthias Nagels Komposition spannt einen stilistisch vielfältigen Bogen von Gregorianik über Choräle, klassische Elemente bis hin zu Protestsongs und Pop-Balladen. Zudem improvisieren die Instrumentalisten frei und verdeutlichen mit Jazzklängen die verschiedenen Lebensstationen Dietrich Bonhoeffers.

Vorankündigung „Ostersingspiel“ für Kinder im Grundschulalter

In der ersten Woche der Osterferien wird es auch dieses Jahr für Kinder im Grundschulalter die Möglichkeit geben, gemeinsam ein Ostersingspiel einzustudieren. Dieses wird dann im Familiengottesdienst am Ostersonntag (5. April) aufgeführt. Geleitet wird das Ostersingspiel von Kantor Casimir Schäfer. Wenn Sie über die Termine und die Anmeldung informiert werden möchten, schreiben Sie eine Mail an schaefer@markus-gemeinde.de

Musik ist für alle da. Deshalb versuchen wir, alle musikalischen Veranstaltungen ohne Eintritt stattfinden zu lassen. Leider bedeutet das nicht, dass alle Veranstaltungen die Gemeinde auch nichts kosten. Deshalb sind wir auch auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wenn Sie die kirchenmusikalische Arbeit hier in der Markus-Kirche unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über eine Spende. Spenden können Sie ganz einfach über den QR-Code:



Gottesdienste im Februar & März 2026

MATTHÄUS-KIRCHE Schloßstraße 44		PATMOS-GEMEINDE Gritznerstraße 18-20	MARKUS-KIRCHE Karl-Stieler-Straße 8a
7. Februar Samstag	—	—	18⁰⁰ Friedensgebet
8. Februar 2. So vor der Passionszeit (Sexagesimä)	9³⁰ mit Abendmahl Diakon Heiko Reschke	Einladung in die Markus-Kirche	11⁰⁰ Pfrn. Franziska Matzdorf
14. Februar Samstag	18⁰⁰ mit FaberMT Pfr. Paulus Hecker	—	18⁰⁰ Friedensgebet
15. Februar So vor der Passionszeit (Estomihi)	9³⁰ Pfr. Paulus Hecker	11⁰⁰ Pfrn. Franziska Matzdorf	9³⁰ Gottesdienst mit Kindern Pfr. Sven Grebenstein
			11⁰⁰ Pfr. i.R. Wolfram Bürger
21. Februar Samstag	—	—	18⁰⁰ Friedensgebet
22. Februar 1. So der Passionszeit (Invokavit)	9³⁰ Diakon Heiko Reschke	11⁰⁰ mit Abendmahl Pfr. i.R. Christian Moest	11⁰⁰ mit Abendmahl Pfrn. Carolin Marie Göpfert
28. Februar Samstag	—	—	18⁰⁰ Friedensgebet
1. März 2. So der Passionszeit (Reminiszere)	9³⁰ Pfr. Paulus Hecker	11⁰⁰ mit Matthäus-Kantorei Pfrn. Franziska Matzdorf	18⁰⁰ Musikalischer Abendgottesdienst mit den Gospel Friends Pfr. Sven Grebenstein
6. März Freitag · Weltgebetstag	17³⁰ Länderinformation 19⁰⁰ Gottesdienst	—	—
7. März Samstag	—	—	18⁰⁰ Friedensgebet
8. März 3. So der Passionszeit (Okuli)	9³⁰ mit Abendmahl Pfr. Paulus Hecker	11⁰⁰ mit Abendmahl Pfr. i.R. Christian Moest	11⁰⁰ mit Liedbetrachtung zum Paul-Gerhardt-Jahr Pfr. i.R. Winfried Böttler
14. März Samstag	—	—	18⁰⁰ Friedensgebet
15. März 4. So der Passionszeit (Lätare)	11⁰⁰ Familiengottesdienst 18⁰⁰ Taizé-Andacht	11⁰⁰ Familiengottesdienst mit Kinderchor Pfrn. Franziska Matzdorf	9³⁰ Gottesdienst mit Kindern Pfrn. Carolin Marie Göpfert 11⁰⁰ Pfr. Sven Grebenstein
21. März Samstag	—	—	18⁰⁰ Friedensgebet
22. März 5. So der Passionszeit (Judika)	9³⁰ Diakon Heiko Reschke	11⁰⁰ Pfrn. i.R. Gabi Wuttig-Perkowski	11⁰⁰ mit Kantorei Pfr. i.R. Wolfram Bürger
28. März Samstag	—	—	18⁰⁰ Friedensgebet
29. März Letzter So der Passionszeit (Palmarum)	9³⁰ Pfr. Paulus Hecker	11⁰⁰ Pfrn. Franziska Matzdorf	11⁰⁰ Pfrn. Carolin Marie Göpfert
2. April Gründonnerstag	18³⁰ mit Tischabendmahl Pfr. Paulus Hecker	18⁰⁰ Tischabendmahl Pfrn. Franziska Matzdorf	18⁰⁰ Tischabendmahl Pfr. Sven Grebenstein
3. April Karfreitag	9³⁰ mit Abendmahl Pfr. Paulus Hecker	11⁰⁰ Pfrn. Franziska Matzdorf	11⁰⁰ Pfr. i.R. Wolfram Bürger
4. April Samstag	20⁰⁰ Beginn der Osternacht	—	23⁰⁰ Feier der Osternacht mit Taufen Pfrn. Carolin Marie Göpfert
5. April Ostersonntag	5³⁰ Osternacht Pfr. Paulus Hecker 9³⁰ Pfr. Dirck Ackermann	11⁰⁰ Pfrn. Franziska Matzdorf	11⁰⁰ Familiengottesdienst mit Oster-Singspiel Pfr. Sven Grebenstein
6. April Ostermontag	Regionaler Osterspaziergang 10⁰⁰ Beginn an der Markus-Kirche, 11³⁰ Osterfrühstück in der Lukas-Kirche		

Menschen in Markus

Aus Gründen des Datenschutzes sind diese Seiten in der Online-Version der MARKUS nicht vollständig zu sehen. Wir bitten um Ihr Verständnis & laden Sie ein, eine gedruckte Fassung zur Hand zu nehmen.

Nach dem Tode?
Wenn Gott will,
dass nach dem Tode nichts ist,
ist »nichts« gut.
Wenn er will,
dass etwas ist,
ist »etwas« gut.

kurt marti

Bitte beachten Sie den Hinweis auf Ihr Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung personenbezogener Daten (S. 27)

Die Neuen im GKR

Stephanie Rüller, Bella Arhaber,
Jonas Röhm und Sophie Schimmerohn

In November haben wir eine neue Gemeinleitung gewählt. In den nächsten Zeitungen möchte ich uns die alten und neuen Verantwortlichen vertrauter machen. Heute beginne ich mit der jungen Garde: Isabel genannt Bella Arhaber, Jonas Röhm, Stephanie Rüller und, seit drei Jahren dabei, Sophie Schimmerohn. Mit ihr möchte ich beginnen.

Sophie ist zwar in Berlin geboren, doch bald zog die Familie nach Potsdam. Dort wurde Sophie konfirmiert, machte ihr Abitur und ging für ein FSJ nach Italien. Dort fühlte sie sich so wohl, dass sie während ihres Studiums der Heilpädagogik wieder in Italien ein Semester belegte. Aus privaten Gründen zog sie nach Süddeutschland, arbeitete dort hauptsächlich in Kitas, aber auch als mobile Heilpädagogin. „Mitten im Lockdown ging ich für ein freiwilliges Ordensjahr ins Kloster Oberzell in Würzburg. Diese Zeit war prägend für meinen weiteren Lebensweg. Danach kam ich nach Berlin zurück und wohne seither in Steglitz. Durch die Notunterkunft kam ich zur Gemeinde, habe viele Stunden mitgeholfen und war von dem Engagement der Pfarerin Carolin Göpfert, des Pfarrers Sven Grebenstein und vielen Ehrenamtlichen so begeistert, dass ich mich vor drei Jahren zum Gemeinderat aufstellen ließ. Inzwischen helfe ich in der Küsterei, habe gerade mein Masterstudium abgeschlossen über Flucht und Migration und möchte mich auch weiterhin dafür einsetzen, dass Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen sich begegnen können und willkommen fühlen“, erzählt Sophie.

Da steigt **Jonas** ins Gespräch ein. „Auch ich habe durch die Arbeit in der Notunterkunft zur Gemeinde zurückgefunden. Meine Eltern und ich haben viele Schichten abgedeckt und der Einsatz von Sven und Carolin hat mich motiviert, mich zur Wahl zu stellen“. Jonas ist ein echter Steglitzer, in Markus getauft, dann aber mit den Eltern in die Gemeinde Dorfkirche Alt-Lankwitz gewechselt und dort konfirmiert worden. Er studierte an der TU Mathematik,



Hinten links Stephanie Rüller, rechts Bella Arhaber,
vorne Jonas Röhm und Sophie Schimmerohn
Fotos: Johanna Hoffmann

ging für ein Semester nach Lissabon, aber Berlin ist und bleibt seine Heimat. Als Unternehmensberater im Bereich Digitalisierung pendelte er viel nach Frankfurt und Nürnberg. Seit Corona arbeitet er überwiegend im Homeoffice. „Als Ausgleich laufe ich Marathon und bin ein leidenschaftlicher Kinogänger“ sagt Jonas.

Stephanie erzählt: „Meine Hobbys sind Lesen, Museumsbesuche und ein bisschen Sport. Ich bin im Ruhrgebiet aufgewachsen, war als Austauschschülerin drei Monate in Australien. Nach dem Abitur ging ich zum Jurastudium nach Freiburg. Meine erste Stelle nach dem Referendariat war in Berlin im Bundestag und dort arbeite ich immer noch seit acht Jahren. Vor sechs Jahren bin ich aus der katholischen Kirche ausgetreten, suchte und fand hier in der Markusgemeinde meine neue Glaubensheimat.“

Bella hat da eine ganz andere Lebensgeschichte. „Ich bin in Mecklenburg geboren, in einer atheistischen Familie aufgewachsen. Wir sind dann nach Heiligenhafen gezogen und ich ging dort zur Schule. Durch die Konfirmation habe ich zum Glauben gefunden, bisher als Einzige in meiner Familie. Viele Reisen nach Taize haben mir da weitergeholfen und so habe ich beschlossen, Theologie in Berlin zu studieren. Durch ein Praktikum lernte ich diese Gemeinde kennen und die Bindung ist geblieben“, erzählt Bella. Sie wohnt zwar in Jungfernheide, ist aber oft in Steglitz, da sie einen Job im Titaniapalast hat.

„Gibt es etwas, was euch am Herzen liegt, was ihr bewegen wollt in eurer neuen Funktion in der Gemeinde?“ frage ich die Vier. Stephanie: „Ich möchte den Untergangszenario entgegenwirken. Kirche muss es weitergeben. Ich möchte Zuversicht dagegensetzen und zeigen, was Kirche sein kann. Vor allem im Dasein, in der Kommunikation mit und für die Menschen. Die Institution Kirche hat Zukunft und die möchte ich mitgestalten.“ Jonas ergänzt: „Gemeinde hat Zukunft. Es gibt Bedarf und Nachfrage nach Begegnung, nach Zusammensein. Gemeinde kann ein naher Ort sein, an dem Menschen im Kiez sich treffen. Die Gemeinde hat mit der Notunterkunft einen Ort geschaffen, an

dem sich auch Menschen außerhalb der Gemeinde eingebbracht haben. Wenn eine Gemeinde ausstrahlt, dass sie einladend ist, dann kommen die Menschen gerne.“ Bella: „Ich war noch nie in so einem Gremium, ich möchte Erfahrungen sammeln, die mir später als Pfarrerin weiterhelfen. Wie kann ich das, was in einer Gemeinde geschieht, den Menschen zugänglich machen? Es ist mir wichtig, eine gute Willkommenskultur miteinander zu leben und die Ehrenamtlichen darin zu unterstützen und sensibilisieren“. Sophie: „Ich bin ja schon drei Jahre im GKR und habe mitbekommen, dass Umstrukturierung notwendig ist, z.B. dass die Gemeinden enger zusammenarbeiten. Dabei ist mir wichtig, dass die Kirche, die Gemeinde immer auch weiterhin vor Ort für Menschen zugänglich ist, auch für die, die keinen kirchlichen Hintergrund haben oder aus einem anderen Land kommen. Da sehe ich mich als Bindeglied“. Bei unseren vier jungen „Ältesten“ steht das Miteinander im Mittelpunkt ihres Wollens. Das freut mich für Sie und für uns und ich wünsche Ihnen Gottes Segen für ihre Aufgaben in unserer Gemeinde.

Johanna Hoffmann

Markus-Basar

Samstag, 14. Februar & Sonntag, 15. Februar,
jeweils 13-18 Uhr | Gemeindehaus Markus

Nach langer Pause wieder ein Basar – darauf freuen sich viele! Das Gemeindehaus in der Albrechtstraße 81a ist wieder eine große Fundgrube. Sie werden finden, wonach Sie gesucht haben; und was Sie nie suchen würden, werden Sie auch finden. Auf mehreren Etagen bieten wir Damen-, Herrn- und Kinderbekleidung, Schuhe, Spielzeug, Glas- und Porzellanwaren, Keramik, Textilien, CDs und Schallplatten, Bücher, Elektroartikel, Briefmarken und noch mehr. Ein buntes Sammelsurium eben. Viele gute Dinge wurden bei uns abgegeben, und wir wollen sie gerne weitergeben. Unsere wunderbaren ehrenamtlichen Mitarbeitenden probieren vor dem Basar wirklich jedes Puzzle aus, damit Sie sicher sein können: alle Teile sind da. Im Treffpunkt Markus bieten wir Ihnen Kuchen und Heißgetränke an, und am Samstag singen um 14 Uhr die Gospel Teens im Foyer. Früher fand der Basar im November statt; die Umstände sind aber gerade günstig und die Lager so voll, dass wir schon jetzt ausrichten. Der Erlös kommt wie immer der sozial-diaconischen Arbeit der Markus-Gemeinde zugute. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Eine Sache noch: Wir müssen unsere Lager leeren. Und dann brauchen wir sie anderweitig. Bitte bringen Sie keine Spenden mehr vorbei, wirklich nicht, auch nicht ausnahmsweise! Auch nach dem Basar nehmen wir keine Sachspenden mehr an. – Ausnahme: Über Bücher für die Bücherstube und Kleidung für die Kleiderkammer sind wir weiterhin dankbar; bitte kommen Sie zur Abgabe während der Öffnungszeiten des Treffpunkt Markus bei uns vorbei. Danke!

Kapellengespräch

Zur Ehre Gottes und zur Recreation des Gemüts: Leben und Werk Johann Sebastian Bachs von und mit Kilian Nauhaus

Mittwoch, 25. März 2026, 19 Uhr | Kapelle Markus-Kirche

Johann Sebastian Bach blieb geographisch und geistig lebenslang dem protestantisch-mitteldeutschen Milieu seiner Herkunft verhaftet. Seine Musik jedoch sprengt die Grenzen von Zeit und Raum und scheint heute, drei Jahrhunderte nach seinem Erdenleben, lebendiger denn je zu sein. Wir wollen uns an diesem Abend mit Bachs Leben und Werk beschäftigen und dem Geheimnis näherzukommen versuchen, worin die Einzigartigkeit seiner Musik besteht und was ihr ihre besondere metaphysische Dimension verleiht.

Kilian Nauhaus ist Kirchenmusikdirektor an der Französischen Friedrichstadtkirche (Französischer Dom) am Gendarmenmarkt in Berlin-Mitte und Senior Organist an der Marienkirche am Alexanderplatz. Er ist auch als Essayist und Autor hervorgetreten, u. a. mit einer nacherzählenden Prosafassung der vollständigen „Göttlichen Komödie“ von Dante Alighieri, die derzeit in 3. Auflage verkauft wird. Das Werk Bachs spielt im musikalischen Wirken von Kilian Nauhaus eine zentrale Rolle.



Gesprächsabende für Zweifelnde

Mittwochs, 4., 11., 18 & 25. März, jeweils 19.00–20.30 Uhr | Kapelle der Markus-Kirche

Wer wach durchs Leben geht, kann die großen Fragen kaum vermeiden. Ich höre manchmal große Fragen wie diese: Was bedeutet das Wort „Gott“ eigentlich? Wieso sollte ich eine Kirche brauchen, wenn ich doch alleine glauben kann? Ist der Glaube unvernünftig? Wie soll ich auf eine „Auferstehung“ hoffen, wenn doch mit dem Tod alles zu Ende ist? Leicht ließe sich diese Aufzählung verlängern. Vielleicht ist es gut, wenn wir uns einmal Zeit nehmen, über solche und andere Fragen nachzudenken. Denn in unserem Zweifel sind wir nicht allein. Darum soll es in den „Gesprächsabenden für Zweifelnde“ gehen: Ein offenes Gespräch, ein guter Austausch, ein ernsthaftes Interesse an Klärung. Ein festes Programm gibt es nicht – wir bringen ja alle mit, was uns bewegt. Aber eine feste Zeit und ein schöner Ort helfen zur Besinnung. Die Themen können von der Schrift über die Geschichte hin zu Gegenwartslage reichen. Kommen Sie, wann Sie wollen; es ist gar nicht nötig, an allen Abenden dabei zu sein. Was passieren wird, weiß ich auch nicht. Aber ich bin zuversichtlich: Im Miteinander wird es uns gelingen, ein paar Glaubenssachen zu klären. Denn das Schönste am Zweifel ist, dass er es ernst meint. Und das ist ein guter Ausgangspunkt!

Sven Grebenstein



Stolpersteinspaziergänge

für Kinder: Samstag, 21. März | Treffpunkt: 14 Uhr vor der Markus-Kirche

für Erwachsene: Sonntag, 31. Mai | Treffpunkt: 12 Uhr vor der Markus-Kirche

Am Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus sagte Tova Friedman, Überlebende des Holocaust, im Deutschen Bundestag: „Möge die Erinnerung zu Verantwortung führen. Möge die Verantwortung zum Handeln führen. Und möge das Handeln dafür sorgen, dass „Nie wieder“ ... eine bleibende Verpflichtung (ist).“ So erinnern wir uns – an den Stolpersteinen von Menschen, die einst unsere Nachbar:innen waren. Jeder Stolperstein flüstert

uns zu: Tritt aus deiner Wohnung, wenn dir etwas seltsam vorkommt. Sei laut, wenn Unrecht geschieht. Sei Mensch. Erinnere dich an die Namen und ihre Geschichten. Darum treffen wir uns zu Stolpersteinspaziergängen. Putzen die Stolpersteine und erzählen. Als Nachbarinnen und Nachbarn – um uns immer wieder aufmerksam zu machen darauf, dass wir aufeinander achtgeben und aufpassen, was um uns herum geschieht. *cmg*

Mama-Baby-Workout geht weiter ...

Unter neuer Leitung: Pia Heinicke ist Prä- & Postnatale Trainerin, Sportwissenschaftlerin und selbst Mama von zwei Kindern. Sie hat das „Mama-Baby-Workout“ am Dienstagvormittag von 10 bis 12 Uhr im gelben Raum übernommen. Und: Es gibt noch freie Plätze. Eine Einzelstunde kostet 12 Euro, der 10-Wochen-Kurs 110 Euro. Falls Sie weitere Infos brauchen oder sich anmelden wollen, wenden Sie sich gerne an Pia Heinicke, heinicke.pi@gmail.com oder 01522 2015 649 *cmg*

Neuer Gemeindekirchenrat nimmt seine Arbeit auf

Die Ältesten-Wahl liegt nun schon einige Zeit zurück, und der neu zusammengesetzte Gemeindekirchenrat (GKR) hat seine Arbeit aufgenommen. Dem GKR gehören nun an: Uta Scholian, Jan Köhler, Dierk Hoffmann, Yannik Reckner, Jens-Peter Wilke, Thomas Ziesenitz, Jonas Röhm, Walter Linkermann, Beate Göldner und Stephanie Rüller; als stellvertretende Mitglieder Isabel Arthaber, Sintje Klink, Sophie Schimmerohn und Michael Tybussek. Vor uns liegen einige große Aufgaben. Drei übergreifende Themen werden Mut, Geschick und gute Ideen fordern: 1) Wir haben heute ungefähr so viele Kirchenmitglieder wie um 1900, aber mehr als das sechsfache an Gebäuden. Mit eigenen Mitteln können wir diese Gebäude nicht mehr finanzieren. Im Kirchenkreis Steglitz läuft daher der Prozess der „Gebäudeleitplanung“, in dem wir miteinander erarbeiten, welche Gebäude erhalten, welche transformiert und welche auch abgegeben werden müssen. 2) In unserer Landeskirche sehen wir vielfältige Strukturreformen, die auf

der Ebene von Kirchengemeinden zu verschiedenen Formen von Kooperationen bis hin zu Vereinigungen führen. Wir planen, mit denen Kirchengemeinden Matthäus und Patmos die „Gesamtkirchengemeinde Steglitz“ zu gründen, um unsere Ortskirche zukunftssicher zu machen. Mit der Patmos-Kirchengemeinde werden wir schon bald einen gemeinsamen GKR bilden, was die Abstimmungen erleichtert. 3) Die Kitas sind ein integraler Teil unseres Gemeindelebens, stellen aber besonders hohe Anforderungen an Betrieb und Verwaltung. Wenn wir unsere Kitas zusammenfassen, können wir unsere Kräfte und Ressourcen besser bündeln. Darum laufen derzeit intensive Arbeiten an der Einrichtung eines evangelischen „Kita-Werkes“, das die Trägerschaft für unsere Kitas von den Ortsgemeinden übernehmen kann. Daneben wird sich der GKR mit den zahlreichen Aufgaben befassen, die sich uns stellen – damit wir das kirchliche Leben in unserem Kiez und in der Region zum Wohle der Menschen gestalten. *sg*

Aus Gründen des Datenschutzes ist dieses Bild in der Online-Version der MARKUS nicht zu sehen. Wir bitten um Ihr Verständnis & laden Sie ein, eine gedruckte Fassung zur Hand zu nehmen.



Foto: GF Lutherstift Engel

Gospel & Pop in Markus und Umgebung

Sein letztem Sommer treten alle Gospelgruppen der Gemeinde mindestens einmal im halben Jahr auch in Markus auf. Hier könnt Ihr uns erleben: Am 14. Februar singen die Gospel Teens auf dem Basar zum Valentinstag im Gemeindehaus Liebeslieder und Love Songs. Die Gospel Friends gestalten einen Abendgottesdienst mit Pf. Sven Grebenstein am Sonntag, dem 1. März, um 18 Uhr in der Markuskirche mit wunderbaren, zu Herzen gehenden Passions-Gospelsongs. Die Gospel Racker entwickeln ein eigenes Singspiel zum Thema Frieden und präsentieren das Ergebnis im Gottesdienst für Kinder mit Pf. Carolin Marie Göpfert am Sonntag, den 15. März, um 9.30 Uhr. Gern können weitere Sängerinnen und Sänger zu uns stoßen – Informationen dazu auf www.ruhbaum.net

Wer noch mehr Liebeslieder hören möchte, kann am Valentinsonntag, den 15. Februar, um 18 Uhr in den Saal der Dorfkirchengemeinde Lankwitz, Alt-Lankwitz 15, 12247 Berlin kommen. Beim Mitsingkonzert „Fallin' in Love“ gibt es Blessings und Love Songs, also Segens- und Liebeslieder mit Liveband, Segnungen für Paare und Singles inklusive.

Selbst Gospel singen und performen kann man vom **11. bis 22. März** beim **Workshop „There'saPraise-Let'sdoitagain!“**. Antje Ruhbaum lädt zusammen mit ihren Erwachsenenchoren, den Gospel Friends und Gospel Motion, u.a. in die Markuskirche ein. Das **Abschlusskonzert** mit Songs aus den Gospelchortreffen der letzten Jahre findet am **Sonntag, dem 22. März, um 17 Uhr in der Kirche der Baptisten in der Rothenburgstr. 12a, 12165 Berlin** statt. Anmeldung und weitere Informationen unter www.kirchenkreis-steglitz.de/pop

Ein großes Highlight kommt am **Samstag, dem 25. April, von 10 bis 18 Uhr in die Markuskirche**: Es ist einer von drei **Regionaltagen des Jugendchorfestes der EKBO „1-2-3 und jetzt alle!“**. Ein Tag für Kinder und Jugendliche von 10 bis 25 Jahren mit gemeinsamem Singen im großen Jugendchor, mit Bandbegleitung, Workshops und einer tollen Abschlussveranstaltung – mit dabei u.a. die Gospel Teens, Antje Ruhbaum und Casimir Schäfer! Ihr könnt euch jetzt schon dafür anmelden unter www.kirchenmusik-ekbo.de/landessingwartin/jugendchorfest-2026 **Antje Ruhbaum, mobil: 0177 8525149**

Weltgebetstag

Freitag, 6. März, 17.30 Uhr: Länderinformation & Imbiss | 19.00 Uhr Gottesdienst | Ev. Matthäus-Gemeinde Steglitz

Der Weltgebetstag 2026 kommt aus Nigeria, dem größten afrikanischen Land, voller Gegensätze zwischen Stadt und Land, zwischen Nord und Süd. Der Vielvölkerstaat mit mehr als 230 Millionen Menschen, mit 250 Ethnien und über 500 Sprachen ist reich an Kontrasten. Obwohl Nigeria ein aufstrebendes Wirtschaftsland mit Erdöl, Gas und anderen Bodenschätzen ist, leiden viele Menschen unter großer Armut, Korruption sowie Gewalt in der Familie und auf der Straße. Besonders Frauen sind betroffen von Frühverheiratung und -schwangerschaft sowie patriarchalischen Strukturen. In der Gottesdienstliturgie berichten drei Frauen von ihren Schicksalen, die unter die Haut gehen. Nur ihr unerschütterlicher Glaube und ihre für uns manchmal nicht nachvollziehbare Religiosität und Hoffnung gegen die Hoffnungslosigkeit gibt ihnen Kraft zu überleben. Sie haben deshalb als Leitwort einen Spruch Jesu aus dem Matthäus-Evangelium gewählt: „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken.“



Das Bild mit dem Titel "Rest for the Weary" (Erholung für die Müden) stammt von der jungen nigerianischen Künstlerin Gift Amarachi Ottah
© World Day of Prayer International Committee

Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir, denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele“ (11, 28–30).

Wie immer nehmen daran teil: die evangelischen Markus, Lukas, Paulus und Patmos, die freikirchlichen Gemeinden Bethel und in der Rothenburgstraße, die Mennonitische Gemeinde und die Alt-Katholische Pfarrgemeinde.

Für das Vorbereitungsteam Monika Tigges-Urbisch

Kinderkathedrale Friedensinsel sucht Mitwirkende



Vom 18. April bis zum 5. Juli öffnet die Kinderkathedrale in den Räumen der Patmos-Kirchengemeinde ihre Türen und lädt Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren zu Entdeckungen ein. Montag bis Freitag nutzen Kita-Gruppen und Schulklassen die Räume vormittags mit themenbezogenen Workshops. An den Nachmittagen gibt es neben freiem Spiel Aktionen aus den Bereichen Bewegung, Musik, Theater und mehr. Gestalten Sie die Friedensinsel mit als Friedenslots:in, Vermittler:in oder Unterstützer:in!

Friedenslots:in: Sie sind nachmittags als Ansprech- und Aufsichtsperson auf der Friedensinsel präsent und führen kleinere Aktionen wie Basteln, Vorlesen oder Hausaufgabenhilfe durch.

Vermittler:in: Sie heißen vormittags Grundschul- und Kita-Gruppen auf der Friedensinsel willkommen und führen mit ihnen einfache Workshops zu den Modulen durch.

Beim Schulungstag für Ehrenamtliche der Friedensinsel erfahren Sie alles, was Sie wissen müssen:

Samstag, 28. Februar, 10–16 Uhr, Patmos-Kirche, Gritznerstraße 18–20, 12163 Berlin.

Fragen & Anmeldung bei:

Athena Rosa, Projektmitarbeiterin Kinderkathedrale
kinderkathedrale@kirchenkreis-steglitz.de,
mobil: 0157 55845883
www.kirchenkreis-steglitz.de/kinderkathedrale

Österlicher Großeltern-Enkel-Kreativtag

Programm
10.00 Uhr Ankommen mit spielerischem Einstieg
10.30–12.00 Uhr Workshop I
12.00–13.00 Uhr Mittagsbuffet und Spielmöglichkeit im Freien für die Kinder
13.00–14.30 Uhr Wechsel Workshop II
14.30–15.00 Uhr Abschlusspräsentation und Segen

Wir bitten um einen Beitrag zum gemeinsamen Mittagsbuffet, Getränke sind vorhanden.

Kostenbeitrag: pro Person 6 €, inklusive Materialverbrauch. Für Enkelkinder ab 5 Jahre. Infos und Anmeldungen bis 1. März bei Silvia Schnoor, Gemeindepädagogin, Arbeit mit Kindern in der Ev. Trinitas-Gemeinde, kinder@gemeinde-suedende.de, Tel. 793 46 671.

Aktiv in jedem Alter Kultur und Bewegung für Menschen ab 50

Das Programm 2026 mit Terminen und Gruppen für ältere Menschen liegt ab Januar in der Gemeinde aus: Wandern, Tanzen oder Kultur erleben. Dabei Menschen aus dem näheren und weiteren Wohnumfeld kennenlernen. Oder lieber Familienbande stärken und mit den Enkeln kochen oder Zeit in der Natur verbringen. Gesellschaftsspiele spielen oder skandinavische Kultur pflegen. Die Broschüre „Aktiv in jedem Alter“ können Sie sich auch von der Website des Kirchenkreises herunterladen: www.kirchenkreis-steglitz.de/aelttere

Kerzenreste für die Ukraine gesucht

Der Winter ist hart für die Ukraine. Auf einfache Weise können wir ein wenig helfen: Mit Wachsresten von abgebrannten Kerzen. Aus Kerzenresten fertigt ein Netzwerk ukrainischer Frauen in Berlin Grabenlichter, die durch Pendelverkehr direkt an die Front gebracht werden. Dort spenden die Grabenlichter den Soldatinnen und Soldaten in den Schützengräben etwas Wärme und Licht. Wir sind dankbar für alle Wachsreste, die Sie im Gemeindehaus abgeben! sg



Veranstaltungen im Nachbarschaftshaus im Februar & März

Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin



Fotos: Anke Schelbe

Ansprechperson:
Nicole Keusch
Koordination
Telefon: 030 7947 0632
nicole.keusch@dwstz.de

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Deutsch-Kurs für Eltern

Montags & donnerstags 9.00–12.15 Uhr | Kein Unterricht in den Schulferien | Roter Raum (1. OG)
Eltern lernen gemeinsam Deutsch und reden über Themen wie Familienalltag, Schule, Kindererziehung und vieles mehr. Kinder können leider nicht mitgebracht werden. | Für Erwachsene | In Kooperation mit der Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf | Ca. vierteljährlich wird eine Gebühr von 20 Euro erhoben | Anmeldung über die Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf (030) 0299 6156 oder vhs-service@ba-sz.berlin.de

Deutsch-Kurs für Senior*innen

Dienstags & mittwochs 9.00–11.30 Uhr | Kein Unterricht in den Schulferien | Roter Raum (1. OG)
Senior*innen ab 50 Jahren lernen gemeinsam Deutsch in gemütlicher Atmosphäre und angemessenem Lerntempo. Es gibt viel Raum für Austausch über Fragen zum Alltag und dem Leben in Deutschland. | Für Erwachsene | In Kooperation mit der Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf | Kursentgelt: keins, keine Nachweise erforderlich. Lehrbücher müssen selbst angeschafft werden | Anmeldung über die Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf (030) 0299 6156 oder vhs-service@ba-sz.berlin.de oder vor Ort

Sprachcafé

Dienstags, 15.00–16.30 Uhr | Grüner Raum (1. OG)
Gemeinsam über Land, Leute und die Welt sprechen! Sie möchten Ihre Deutschkenntnisse verbessern oder Menschen helfen, Deutsch zu sprechen? Kommen Sie vorbei und lernen Sie Menschen aus der ganzen Welt kennen! | Für Erwachsene | Kostenfrei | Anmeldung und Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Tai Chi

Montags, 18.00–19.30 Uhr | Roter Raum (1. OG)
Entdecken Sie die wohltuende Wirkung von Bewegung und Achtsamkeit. In ruhigen, fließenden Bewegungen stärken wir Körper, Geist und Balance – ganz ohne Vorkenntnisse. Kommen Sie vorbei und finden Sie Ihre innere Mitte! | Für Erwachsene | Kostenfrei | Information: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Gleichgewicht und Koordination

Mittwochs, 10.15–11.45 Uhr | Gelber Raum (1. OG)
Mehr Bewegung und Mobilität für Selbstsicherheit im Alltag – Übungen zu Koordination, Kraft und Gleichgewicht. Neben Grundlagen für ein sicheres Gehen trainieren wir Augen und Füße. Damit die Angst vor einem Sturz keine Chance hat! | Für Erwachsene | Kostenfrei | Information: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 14.00–16.00 Uhr | Roter Raum (1. OG)
Professionell begleitete Gruppe | Das Leben mit einem Menschen mit Demenz ist eine große Herausforderung. Als Angehörige müssen Sie Ihr Leben weitflächig umstellen. Im Alltag ist für Ihre Bedürfnisse und Gefühle wenig Raum. In dieser Gruppe geht es um Sie, um das, was Sie bewegt. Sie sind nicht allein mit Ihrer Pflegesituation. | Für Erwachsene | In Kooperation mit der Kontaktstelle Pflegeengagement Steglitz-Zehlendorf und dem Pflegestützpunkt Steglitz-Zehlendorf | Kostenfrei | Anmeldung: (030) 2797 9728

Nordic Walking: Offene Gruppe

Mittwochs, 13.00–14.00 Uhr

Bewegung an der frischen Luft im schönen Stadtpark Steglitz. Nordic Walking zeichnet sich als leichtes Konditionstraining aus und bringt Spaß und gute Laune in der Gruppe. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Treffpunkt vor dem Nachbarschaftshaus. | Für Erwachsene | Kostenfrei | ohne Anmeldung | Information: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

ErlebniSTanz – Jeder kann tanzen!

Mittwochs, 17.00–18.30 Uhr | Roter Raum (1. OG)

Wer hat Spaß an Gemeinsamkeit und Bewegung und möchte zudem noch etwas für Geist und Körper tun? Hier bist du richtig! Unsere Tänze erfordern keinen Partner und sind für tanzfreudige Singles geeignet. Keine Vorkenntnisse nötig. Die Anmeldung erfolgt im Kurs. | Für Erwachsene | Unkostenbeitrag vor Ort | Information: Frau Hartung, Tel: (030) 7747 922

Offenes Digital-Café

Donnerstags, 14.30–15.30 Uhr | Treffpunkt Markus, Café (EG)

Während des Cafébetriebs im Treffpunkt Markus beraten wir Sie zu Fragen und kleineren Problemen mit der Nutzung Ihres Smartphones. Bringen Sie Ihr Gerät mit. Gemeinsam versuchen wir, eine Lösung für Bedienungsschwierigkeiten zu finden. | Für Erwachsene | Kostenfrei | Information: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Tanz dich fit!

Mittwochs, 12.00–13.30 Uhr | Roter Raum (1. OG)

Tanzen hält fit und macht Spaß! Gemeinsam bewegen wir uns zu Musik und üben Tanzschritte ein. Dieser Kurs schließt an das Angebot aus dem „Sport im Park“-Programm an und überbrückt die dunkle und kalte Jahreszeit. | Für Erwachsene | Kostenfrei | Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Interkulturelles Familienfrühstück

Donnerstags, alle 14 Tage, 9.30–11.00 Uhr. Termine: 12. & 26. Februar, 12. & 26. März. | Grüner Raum (1. OG)

Frühstücke, Spielen, Austauschen – Begegnen Sie anderen Eltern und Familien mit Babys und Kleinkindern. In lockerer Atmosphäre bieten wir Raum für Austausch und eine Stärkung für Klein und Groß. Die Kinder können unseren Bewegungsraum erkunden! | Für Familien mit Babys und kleinen Kindern | In Kooperation mit der Stadtteil-mutter Halimeh Suleiman | Kostenfrei | Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Ehrenamts-Gesuche

Sie möchten sich im Nachbarschaftshaus einbringen und aktiv mitgestalten? Wir freuen uns über ehrenamtliche Unterstützung! Ihre Ideen sind Willkommen – schreiben Sie uns eine E-Mail, rufen Sie uns an oder vereinbaren Sie einen Termin!

Wir suchen Helfende z.B. für folgende Angebote:

Hausaufgabenhilfe | Lesepat*in | Unterstützung im Café des Nachbarschaftshauses | Unterstützung beim Familien- oder Kiezfrühstück | Kinderbetreuung und Basteln | Spaziergangs-Gruppen | Sprachaus tausch / Begleitung im Sprachcafé

EINZELVERANSTALTUNGEN

Mobile Beratung des Familienbüros

Donnerstag, 19. Februar & 19. März, 9.00–13.00 Uhr | Blauer Raum (EG)
Die Familienberatung berät zu den Themen Kitagutschein, Angebote und Hilfen für Familien im Bezirk, Beratung bei familiären, persönlichen und finanziellen Fragen, Hilfe bei Antragstellung. Vertraulich, angebotsneutral, kostenfrei. Ohne Anmeldung. | Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Women Talk: Arbeiten in Deutschland – Erfahrungen von migrantischen Frauen mit dem Arbeitsmarkt in Deutschland

Freitag, 27. Februar & 27. März, 10.00–12.00 Uhr | Grüner Raum (1. OG)
Auf welche Herausforderungen treffen Migrantinnen bei der Arbeitssuche in Deutschland? Gemeinsam diskutieren wir Ihre Erfahrungen als Zugewanderte, Kenntnisse und Ideen zur Arbeitssuche und zum Arbeiten in Deutschland, z.B. sprachliche Barrieren, Anerkennung von Abschlüssen oder Erwartungen von Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden.
Für Frauen mit Migrationshintergrund. In Kooperation mit der Migrationsberatung für zugewanderte Erwachsene | Kostenfrei | Anmeldung: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Offene Handarbeiten-Gruppe mit der SewingBandBerlin

Freitag, 20. März, 16.30–18.30 Uhr | Roter Raum (1. OG)

Bringen Sie Ihre Ideen für ein Näh- und Handarbeitsprojekte zu unserer offenen Handarbeitsgruppe mit! Wir stehen uns mit Rat zu Seite und begleiten uns gegenseitig mit Tipps, wie wir Ideen umsetzen können. Wir lernen von- und miteinander! | Für Erwachsene | Kostenfrei | Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Bewerbungscheck – Optimieren Sie Ihre Bewerbungsunterlagen!

Auf Anfrage

Bewerbungsunterlagen sind Ihre Eintrittskarte zu einem Vorstellungsgespräch und somit ein wichtiger Baustein in der Job-Suche. Ein Blick von außen hilft, die eigenen Ziele, Kompetenzen und Stärken so darzustellen, dass Sie Interesse erwecken. Und: Vier Augen sehen mehr als zwei! Melden Sie sich bitte per E-Mail für einen Termin und halten Sie Ihre derzeitigen Unterlagen bereit. | Für Arbeitsuchende | Kostenfrei | Anmeldung: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Veranstaltungen

Angebote für Babys & ihre Eltern

Krabbelgruppe

Di, 12 – 13 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Gelber Raum (1. OG) | Für Eltern mit ihren Babys | Ohne Anmeldung | Kontakt über die Küsterei

Interkulturelles Familienfrühstück

Do, 12. & 26. Februar, 12. & 26. März, 9.30 – 11 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Grüner Raum (1. OG) | Für Familien mit Babys und kleinen Kindern | In Kooperation mit der Stadtteilmutter Halimeh Suleiman | Kostenfrei | Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Offene Spielegruppe für Kinder von 2 bis 5 Jahre

Frei, 16 – 18 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Gelber Raum (1. OG) | Für Eltern mit ihren Kindern | Ohne Anmeldung | Kontakt über die Küsterei

Angebote für Kinder

Gospel-Racker

Mo, 15.30 – 16.15 Uhr | Kosten: 10 € pro Monat (ermäßigt 7 €) | Ort: Markus-Kirche | Ansprechperson: Dr. Antje Ruhbaum, antje.ruhbaum@gemeinsam.ekbo.de

Gospel-Teens

Mo, 16.30 – 17.30 Uhr | Kosten: 10 € pro Monat (ermäßigt 7 €) | Ort: Markus-Kirche | Ansprechperson: Dr. Antje Ruhbaum, antje.ruhbaum@gemeinsam.ekbo.de

Karate für Kinder von 6 bis 13 Jahren

Mo, 16 – 17 Uhr & Di, 16.30 – 17.30 Uhr | Kosten: 20 € pro Monat | Ort: (Mo) Sportstudio Nippon – Mittelstr. 34, (Di) Markus-Kirche | Ansprechperson: Caroline Schiemann, 0157 79759079, c.schieling@gmx.de

Kinderyoga für Kinder von 4 bis 6 Jahren

Mi, 16.30 – 17.30 Uhr | Kosten: 7 € pro Stunde | Ort: Gemeindehaus, Gelber Raum (1. OG) | Ansprechperson: Claudia Nadolski, 0173 452 1589

Kreativer Nähworkshop

Do & Sa, 14 – 17 Uhr (Pause vom 18. Februar bis Ende März) | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG) | Ansprechperson und Anmeldung: Tamara, tam.tamriko@gmail.com

Stolpersteinspaziergang für Kinder

Sa, 21. März, 14 Uhr | Treffpunkt: vor der Markus-Kirche | Ansprechperson: Pfrn. Carolin Marie Göpfert

Angebote für Jugendliche

Offener Lukas-Jugendkeller

Mo, 18.30 – 20.30 Uhr | Ort: Lukas-Jugendkeller, Friedrichsruher Str. 6 A | Ansprechpersonen: Friederike Thimme, 0163 68 34 796 & f.thimme@lukaskirche.de

Offener Matthäus-Jugendkeller

Do ab 18.30 Uhr & Fr ab 18 Uhr | Ort: Matthäus-Jugendkeller, Rothenburgstr. 32 | Ansprechperson: Gila Becker

Regionaler Wochenkurs für Konfirmandinnen & Konfirmanden

Do, 17 – 18.30 Uhr | Ort: Matthäus-Gemeindehaus & Matthäus-Jugendkeller | Info-Abend für alle, die im Mai 2027 konfirmiert werden wollen: Donnerstag, 7. Mai, 19 Uhr in der Matthäuskirche (Schlossstraße 44a) | Ansprechperson: Pfr. Paulus Hecker, hecker@matthaeus-steglitz.de

Regionaler Blockkurs für Konfirmandinnen & Konfirmanden

1x monatlich samstags | Ort: Markus-Kirche & Orte in Berlin | Info-Abend für alle, die im Mai 2027 konfirmiert werden wollen: Donnerstag, 7. Mai, 19 Uhr in der Matthäuskirche (Schlossstraße 44a) | Ansprechperson: Pfrn. Carolin Marie Göpfert

Trauergruppe für junge Erwachsene

Termine folgen. Kontakt: Pfarrerin Carolin Marie Göpfert, goepfert@markus-gemeinde.de

Treffpunkt Markus

Café & Bücherstube

Di, Mi, Do, 14 – 17 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Erdg. | Ansprechperson: Carolin Marie Göpfert

Kleiderkammer

Di, Mi, Do 14 – 17 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Erdgeschoss | Ansprechperson: Jutta Dahlke, 030 796 83 83

Café Charkiw

So, 16 – 18 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Blauer Raum (EG) | Ansprechperson: Maria Shevchenko, 030 794 706 26

Rechts- und Steuerberatung

Termine nach Absprache | Ansprechperson: Christian Janssen, 0171 86 46 233, info@kanzlei-cj.de

Musik & Gesang

Kantorei Steglitz

Di, 19.30 – 21.30 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Saal (2. OG) | Ansprechperson: Casimir Schäfer, schaefer@markus-gemeinde.de

The Gospel Friends Gospelchor

Do, 19 – 21 Uhr | Kosten: 40 € im Quartal (ermäßigt 20 €) | Ort: Markus-Kirche | Ansprechperson: Dr. Antje Ruhbaum, 0177 852 51 49, antje.ruhbaum@gemeinsam.ekbo.de

Inner beat – finde deinen inneren Rhythmus

Sa, 4. März, 15 – 17 Uhr | Kosten: 6 € pro Termin | Ort: Markus-Kirche | Ansprechperson: Claudia Schmidt, innerbeat@web.de

Bewegung hält frisch

Tai Chi

Mo, 18 – 19.30 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG) | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Gleichgewicht und Koordination

Mi, 10.15 – 11.45 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Gelber Raum (1. OG) | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Qi Gong

Für Haupt- und Ehrenamtliche der Markus-Gemeinde, Mi, 19 – 20.30 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG) | Ansprechperson: Beate Göldner, 030 771 44 41

Tanz dich fit!

Mi, 12 – 13.30 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG) | Für Erwachsene | Kostenfrei | Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Nordic Walking – Offene Gruppe

Mi, 13 – 14 Uhr | Treffpunkt: Gemeindehaus | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Internationale Kreistänze

Fr, 11 – 13 Uhr | Kosten: 5 € pro Stunde | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG) | Ansprechperson: Monika Kuhn, 030 795 28 25

Mit Musik und Schwung durch den Advent

Fr, 12. Dezember, 16.30 – 18.30 Uhr | Roter Raum (1. OG) | Für Erwachsene | Kostenfrei | Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Schöner leben

Stolpersteinspaziergang für Erwachsene

So, 31. Mai, nach dem Gottesdienst (ca. 12 Uhr) | Treffpunkt: vor der Markuskirche | Ansprechperson: Nina Haeberlin & Dierk Hoffmann

Verleih des Lastenrades „Markus“ über flotte Berlin

Wochentags | Ort: Markus-Gemeindehaus | Ansprechperson: Jana Gampe, www.flotte-berlin.de

Deutschkurs für Eltern

Mo & Do, 9 – 12.15 Uhr (außer in den Schulferien) | Kosten: 20 € pro Quartal | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG) | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Spieldienstag (wir spielen Phase 10 und Rummikub)

Mo, 14.30 – 17 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Blauer Raum | Ansprechperson: Angelika Alt, 030 794 706 33

Bibel teilen

Jeden 1. Mo im Monat, 19 – 20.30 Uhr | Ort: Markus-Kirche, Kapelle | Ansprechperson: Pfrn. Dr. Margit Herfarth

Deutschkurs für Senior:innen

Jeden Di & Mi, 9 – 11.30 Uhr (außer in den Schulferien) | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG) | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Sprachcafé

Di, 15 – 16.30 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Grüner Raum (1. OG) | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz

Jeden 1. & 3. Di im Monat, 14 – 16 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG) | Kontakt: 030 2797 9728

Skandinaviengruppe – Buntes Leben (Konversation)

Jeden 3. Di im Monat, 11 – 12.30 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Erdgeschoss | Ansprechperson: Heide Gabel über die Küsterei

Gedächtnistraining

Jeden 1. Mi im Monat, 10 – 11.30 Uhr | Kostenbeitrag: 10 € | Ort: Gemeindehaus, Blauer Raum (EG) | Ansprechperson: Ines Roth, 0173 634 34 74

Besuchsdienstgruppe

Jeden 2. Mi im Monat, 10.30 – 12 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Blauer Raum (EG) | Ansprechperson: Gisela Scholian, 030 791 8192

Mobile Beratung des Familienbüros

Do, 19. Februar & 19. März, 9 – 13 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Blauer Raum (EG) | Ohne Anmeldung | Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

MEKKI Nähcafé

Jeden 3. Do im Monat, 17 – 20 Uhr | Bitte anmelden! | Ort: Gemeindehaus, Blauer Raum (EG) | Ansprechperson: Anne Neurath, BUND Berlin, mekki@bund-berlin.de oder Tel. 030 78 79 00 34

MEKKI Repair Café

Jeden 4. Do im Monat, 17 – 20 Uhr | Bitte anmelden! | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG) | Ansprechperson: Anne Neurath, BUND Berlin, mekki@bund-berlin.de oder Tel. 030 78 79 00 60

Offenes Nähen mit der SewingBandBerlin

Fr, 20. März, 16.30 – 18.30 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG) | Für Erwachsene | Kostenfrei | Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Offene Kirche

Jeden So, 12 – 16 Uhr | Ort: Markus-Kirche

Gemeinde unterwegs

Für Termine und Veranstaltungen Ansprechperson: Jutta Dahlke, 030 796 83 83

Bewerbungscheck: Optimieren Sie Ihre Bewerbungsunterlagen!

Auf Anfrage | Melden Sie sich bitte per E-Mail für einen Termin und halten Sie Ihre derzeitigen Unterlagen bereit. | Für Arbeitsuchende | Kostenfrei | Anmeldung: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Angebote für Frauen

Mama-Baby-Workout

Di, 10 – 11 Uhr | Einzelstunde: 12 Euro; 10-Wochen-Kurs: 110 € | Ort: Gemeindehaus, Gelber Raum (1. OG) | Ansprechperson: Pia Heinicke, 0152 2015 649

Selbstverteidigung für Frauen (von jugendlich bis hochbetagt)

Di, 18.30 – 19.30 Uhr | Kosten: 5 € pro Treffen | Ort: Tsoy Martial Arts (Hohentwielsteig 10, 14163 Berlin) | Ansprechperson: Caroline Schiemann, 0157 79759079, c.schieling@gmx.de

Women Talk

Frei, 27. Februar & 27. März, 10 – 12 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Grüner Raum (1. OG) | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Freitagsfrauen

Jeden 3. Fr im Monat, 18 – 20 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Erdgeschoss | Ansprechperson: Irina Steinbock, 030 24 53 21 40

Begleitung in schweren Zeiten

Trauercafé

Jeden 2. & 4. Fr im Monat, 15.30 – 17.30 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Blauer Raum (EG) | Ansprechperson: Berndt Buch & Jürgen Rothe, Kontakt über Carolin Marie Göpfert (Pfarrerin)

**... eine würdevolle Bestattung
muss nicht teuer sein**

BESTATTUNGEN
H
NOWACZYK BESTATTUNGEN

Tag und Nacht **796 40 88**

12167 Berlin
Albrechtstraße 56
Ecke Siemensstraße

Bestattungshaus Friedrich

Seit über 50 Jahren schätzen unsere Kunden unsere Zuverlässigkeit, unsere sachkundige, persönliche Beratung und das vernünftige Preis-Leistungsverhältnis.

12169 Berlin-Steglitz, Bismarckstraße 63
796 57 06 (721 78 82 privat)
Bestattungsvorsorge-Versicherungen
Auf Wunsch Hausbesuch



Niemand kennt Sie besser als Sie sich selbst.
Bestattungsvorsorge – Gewissheit schafft Entlastung für Ihre Lieben.

Tel. 030-791 22 00
www.treupl-bestattungen.de
Steglitzer Damm 17 | 12169 Berlin


Treupl & Co.
Bestattungen
Wir gestalten Abschiede.

**HAHN
BESTATTUNGEN**
Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in den Filialen.



TAG UND NACHT
030 751 10 11

▲ Mehr auf unserer
Webseite

Filiale Lankwitz Kaiser-Wilhelm-Straße 84
Filiale Lichtenfelde-West Moltkestraße 30



Bestattungsvorsorge.
Eine Sorge weniger.



Roger Cires Wagenknecht – Ihr Bestatter

Selbstbestimmt in jeder Lebenslage.
Sogar über den Tod hinaus. Ein Wunsch, den viele Menschen teilen. Mit Ihrer persönlichen Bestattungsvorsorge-Regelung legen Sie nicht nur Art und Ablauf fest, sondern klären vorab auch alle wichtigen Fragen rund um die Bestattung. Ein letzter Wille, der besonders die Angehörigen in schweren Zeiten seelisch und finanziell entlastet.

Albrechtstraße 110 | 12167 Berlin | Tel. 030 / 7912696
www.grieneisen.de

**Peschke
Optik**

„Brillen nur aus Meisterhand“

Mo-Fr 9.00-18.30 Uhr
Sa 9.00-14.00 Uhr
Kundenparkplatz

Albrechtstraße 71-72
12167 Berlin
Telefon 795 65 27

KRANKENGYMNASIUM Angela Herm
793 93 94


Bobath f. Erw.
Manuelle Therapie
Cyriax, Akupressur
Lymphdrainage
Schlingentisch
Heißluft, Massage
Elektrotherapie
Ultraschall
Hausbehandlungen

Ärztehaus Albrechtstraße 36A, 12167 Berlin



Markus-Apotheke Steglitz
Ursula Stegmaier

Albrechtstraße 51 · 12167 Berlin
Telefon 795 81 30 · Fax 796 19 48

Malermeister
Christian Riedlbauer

Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Kleinaufträge · Möbelrücken · Seniorenservice

Telefon 773 46 05

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Tilman Schneider
Beratungsstellenleiter
zertifiziert nach DIN 77700
Gritznerstr. 14, 12163 Berlin
030/827 04 388
tilman.schneider@vlh.de

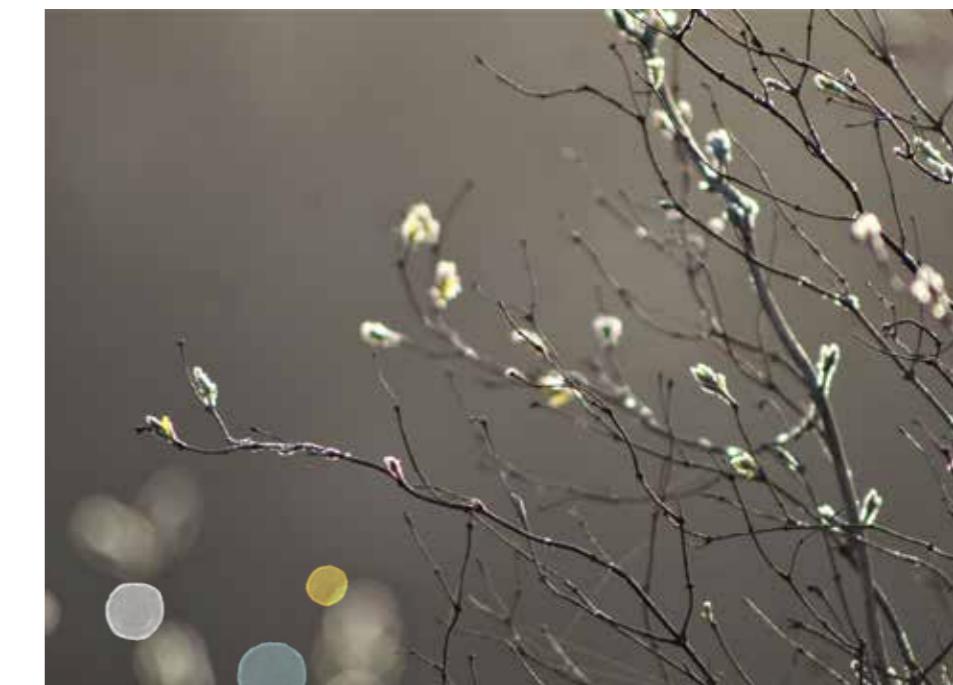
Auf Wunsch auch Hausbesuche

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

BRIGITTE-APOTHEKE
Matin Sadeghi
Steglitzer Damm 29
12169 Berlin-Steglitz

Tel. 79 65 800 Fax 79 40 38 46
www.brigitte-apotheke.de



PRIVATANZEIGEN KOSTENLOS

In diesen Geschäften liegt die **MARKUS** aus: **Alles fürs Tier**, Steglitzer Damm 29 | **Apotheke Tannenberg**, Birkbuschstraße 59 | **Bei Mutti: Café & Bäckerei**, Heinrich-Seidel-Straße 17 | **Bestattung Nowaczyk**, Albrechtstraße 56 | **Bestattungen Treupl & Co.**, Steglitzer Damm 17 | **Brigitten-Apotheke**, Steglitzer Damm 29 | **Blumenzauber**, Halskestraße 47 | **Büro Clip**, Steglitzer Damm 33 | **Die Buchfinken**, Albrechtstraße 77 | **Friseur Team Steglitz**, Albrechtstraße 53b | **Gemeinschaftspraxis**, Albrechtstraße 50 | **Grosscurth's Apotheke**, Siemensstraße 2 | **Hans-Söhnker-Haus**, Selerweg 18-22 | **Heike Berger**, Friseurmeisterin, Steglitzer Damm 15 | **HNO Dr. Khan & Dr. Röschke**, Albrechtstraße 50 |

ANZEIGEN IN DER MARKUS

Juwelier & Leihhaus am Steglitzer Damm 23 | **Krankengymnastik Angela Herm**, Albrechtstraße 36A | **Markus-Apotheke**, Albrechtstraße 51 | **Optiker Peschke**, Albrechtstraße 71-72 | **PHYSIO POINTS Berlin**, Albrechtstraße 53a | **Reinigung Schneider**, Birkbuschstraße 41 | **Reisebüro Selch**, Steglitzer Damm 15 | **Schlüsseldienst Theuer**, Steglitzer Damm 29 | **Sedan Apotheke**, Albrechtstraße 41 | **Spree Textilpflege**, Steglitzer Damm 23

Anfragen an Sigrid Schönfelder – info@markus-gemeinde.de

Trauercafé

Das Trauercafé findet jeden 2. und 4. Freitag im Monat von 15.30 bis 17.30 Uhr statt (Ort: Markus-Gemeindehaus, EG, Blauer Raum). Jede und jeder Trauernde ist herzlich eingeladen, jederzeit neu einzusteigen, zu erzählen oder einfach nur zu hören. Informationen bei Pfrn. Carolin Marie Göpfert, goepfert@markus-gemeinde.de



Diakonie 
Station Steglitz

Diakonie-Station Steglitz
Albrechtstraße 82 · 12167 Berlin
Tel. 259 213 70
www.diakonie-pflege.de/steglitz
pflege@diakonie-steglitz.de

Wir möchten, dass Sie Ihre Selbständigkeit bewahren und solange wie möglich in Ihrer gewohnten Umgebung leben. Uns liegt daran, dass Sie bei uns Geborgenheit, Sicherheit und Respekt erfahren. Sie erhalten von uns sowohl fachlich gute Pflege als auch menschliche Zuwendung. Freundliche MitarbeiterInnen beraten Sie gerne. Rufen Sie uns an!

Unsere Leistungen:

Hauskrankenpflege
Haushaltspflege
Pflegeberatung
Pflegehilfsmittelverleih
Sterbebegleitung
Hausnotruf
Krankengymnastik
Gerontopsychiatrische Beratung
Leistungen der Pflegeversicherung
Betreuung in einer Wohngemeinschaft für Menschen mit Altersdemenz
Mobilitätshilfendienste (Begleitdienst für ältere und behinderte Menschen):
Steglitz 79 47 31 30 & Tempelhof 30 83 06 16

Diakonie 

Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf

Soziale Beratung

Johanna-Stegen-Str. 8, 12167 Berlin, Tel. 771 09 72
Sprechstunden nach Vereinbarung
Die Soziale Beratung richtet sich an Menschen in schwierigen Lebenssituationen im Bezirk Steglitz-Zehlendorf. Sie ermöglicht den Ratschenden vielschichtige Fragen und Probleme an einem Ort zu klären.

Wir informieren:

- zum Arbeitslosengeld II
- zu Sozialhilfe und Grundsicherung
- zu anderen sozialen Leistungen

Wir beraten und unterstützen:

- bei wirtschaftlichen Notlagen
- bei Mietschulden und drohendem Wohnungsverlust
- bei persönlichen und familiären Konflikten
- bei der Durchsetzung sozialleistungsrechtlicher Ansprüche

Wir vermitteln Kontakte zu:

- geeigneten Fachberatungsstellen
- Selbsthilfegruppen und Nachbarschaftszentren
- Kirchengemeinden

Unsere Beratung ist unabhängig, vertraulich und kostenfrei.

**Anlauf- und Koordinierungsstelle
Netzwerk für Alleinerziehende**

Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin

Ansprechpersonen:

Beratung Madlen Schröder, 0159 06800463, beratungae@dwstz.de
Koordinierung: Van Hoang-Sanders, 0176 56826669, koordinierungae@dwstz.de

Projekt Känguru – hilft und begleitet

Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin

Ansprechperson:

Projektkoordinatorin Sophie Gerig, 0176 84 94 83 50, kaenguru@dwstz.de

Pflegestützpunkt

Albrechtsstr. 81, 12167 Berlin
Tel. 76 90 26 – 00/01

Sprechstunden:

Di 9 – 15, Do 12 – 18 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Wir bieten älteren, kranken und behinderten Menschen, pflegebedürftigen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und deren Angehörigen Information, Beratung und Unterstützung für ein selbstbestimmtes Leben in jedem Alter. Die Beratung ist vertraulich und kostenlos. Sie ist anbieder- und kostenträgerneutral. Wir bieten

selbst keine entgeltpflichtigen Dienste, wie z.B. Hauspflege oder Mittagstisch an. Im Mittelpunkt unserer Beratung stehen Ihre Wünsche, Bedürfnisse und Möglichkeiten.

Was wir tun:

- Wir informieren Sie über die vorhandenen Angebote in der Region Steglitz/Zehlendorf.
- Wir überlegen mit Ihnen gemeinsam, welche Unterstützung Sie benötigen und sorgen dafür, dass Sie sie bekommen.
- Wir begleiten Sie durch den schwer durchschaubaren Markt von Dienstleistungen, wechselnden Zuständigkeiten und Kostenträgern.
- Wir klären zum Abschluss mit Ihnen gemeinsam, ob die eingeleiteten Maßnahmen ausreichen, Ihren Wünschen entsprechen und ob Sie mit unserer Arbeit zufrieden waren.
- Wir stellen auf www.hilfeloette-berlin.de aktuelle Informationen über soziale, gesundheitliche und alltagsweltliche Hilfen zusammen.

Geschäftsstelle Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf e.V.

Hindenburgdamm 101B, 12203 Berlin

Herr Philipp Tel. 83 90 92 43

Weitere umfassende Informationen finden Sie unter www.dwstz.de

Pfarteam



Pfr. i.R. Wolfram Bürger
erreichbar über die Küsterei



Pfrn. Carolin Marie Göpfert
Telefon: 030 794 706-27
mobil: 0151 41 87 43 25
carolin.marie.goepfert@gemeinsam.ekbo.de



Pfr. Sven Grebenstein
Telefon: 030 794 706-27
mobil: 0151 44 24 90 44
grebenstein@markus-gemeinde.de



Pfrn. im Ehrenamt Dr. Margit HerfARTH
mobil: 0151 28 99 00 49
herfARTH@markus-gemeinde.de

Fotos: Anke Scheibe

Ev. Markus-Kirchengemeinde

Albrechtstraße 81A, 12167 Berlin
info@markus-gemeinde.de
markus-gemeinde.de

Treffpunkt Markus

Maria Shevchenko
Telefon: 030 794 706 25

Stadtteilzentrum des DWSTZ

Nicole Keusch, Koordination
Telefon: 030 7947 0632
nicole.keusch@dwstz.de

Kirchenmusik

Casimir Schäfer
Kantor & Organist
schaefer@markus-gemeinde.de

Dr. Antje Ruhbaum, The Gospel Friends
Telefon: 030 855 42 67
antje.ruhbaum@gmail.com

Arbeit mit Kindern & Jugendlichen

Gila Becker, Gemeindepädagogin
Telefon: 0155 66 188 259
becker@markus-gemeinde.de

Arbeit mit Seniorinnen & Senioren

Gisela Scholian & Angelika Alt
Telefon: 030 794 706 33

Kultur in der Markuskirche

Jutta Dahlke
gemeindeunterwegs@markus-gemeinde.de

Impressum

Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat der Ev. Markus-Kirchengemeinde, Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin | oeffentlichkeitsarbeit@markus-gemeinde.de

Redaktion: Michelle Braun | Jutta Dahlke | Johanna Hoffmann | Pfrn. Carolin Marie Göpfert | Pfr. Sven Grebenstein (verantwortlich) | Stephanie Rüller | Stephanie Weller | Thomas Ziesenitz | Sophia Zwiener | Michael Zwilling

Foto Umschlag: DEHNKA auf Pixabay | Seite 5: Ilona Ilyés auf Pixabay

Gestaltung, Illustrationen & Layout: Nina Schiller – www.ninaschiller-design.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei | Auflage: 2000 Exemplare

Redaktionsschluss für die Ausgabe April & Mai 2026: 8. März



www.blauer-engel.de/uz195
• ressourceneffizient und umweltfreundlich hergestellt
• emissionsarm gedruckt
• überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt Delfin ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Widerspruch recht zur Veröffentlichung personenbezogener Daten: Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, in der Markus-Zeitung veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Bitte teilen Sie Ihren Widerspruch der Küsterei oder der Redaktion mit (postalisch oder als E-Mail). Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es jederzeit anders überlegen und den Widerspruch zurückziehen.

